Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 32 (2009)

Heft: 2-fr: L'archéologie en territoire genevois

Rubrik: Aktuell = Actualités

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kanton Zürich schützt römische Villa

Kantonsarchäologie
Stettbachstrasse 7
8600 Dübendorf

Im Januar 2007 wurde der Baudirektion des Kantons Zürich das Gesuch für den Neubau von 5 Mehrfamilienhäusern mit Unterniveaugarage am Rand des alten Dorfkerns von Dällikon zur Beurteilung überwiesen. Aufgrund der bekannten Überreste des dort lokalisierten grossen römischen Gutshofs war zu vermuten, dass das Bauvorhaben erhebliche Teile des Hauptgebäudes der Anlage tangieren würde. Um den Umfang der erhaltenen Substanz beurteilen zu können, führte die Kantonsarchäologie deshalb im Februar 2007 erste Sondierungen durch. Dabei konnten in 11 Schnitten ausserordentlich gut erhaltene Überreste des römischen Gebäudekomplexes gefasst werden: Talseitig sicherte eine 1,7 m breite Stützmauer das Plateau, auf welchem die repräsentativ ausgestattete Villa des Gutsbesitzers stand. Die angeschnittenen Räume waren z.T. mit Mörtelböden ausgestattet, und es liessen sich mehrere Bauphasen nachweisen. Die Mauern waren grösstenteils noch im Aufgehenden bis 1,4 m hoch erhalten.

Rasch war klar, dass mit dem Bauvorhaben in Dällikon eine der besterhaltenen und damit bedeutendsten römischen Villen im östlichen und zentralen Mittelland zerstört würde. Die Freilegung der auf einer Fläche von mindestens 800 m² gefassten und hangseitig 2 m und mehr unter dem heutigen Terrain liegenden Bausubstanz wäre zudem sehr aufwändig gewesen, und die Entfernung der Stützmauer hätte die Stabilität des Hangs und damit weitere Teile des umfangreichen Gebäudekomplexes gefährdet.

Die Kantonsarchäologie bemühte sich deshalb, die Überreste im Boden zu erhalten und das Gelände integral unter Schutz zu stellen. Dank einer interessierten und aufgeschlossenen Bauherrschaft konnte der Kanton nach intensiven Verhandlungen das Gelände im Januar 2009 schliesslich erwerben. Damit bleiben die gut erhaltenen Reste der Villa erhalten. Ein redimensioniertes Bauprojekt auf der verbleibenden Grundstücksfläche unterhalb der Stützmauer wurde inzwischen bewilligt und steht vor der Realisierung.

_Beat Horisberger